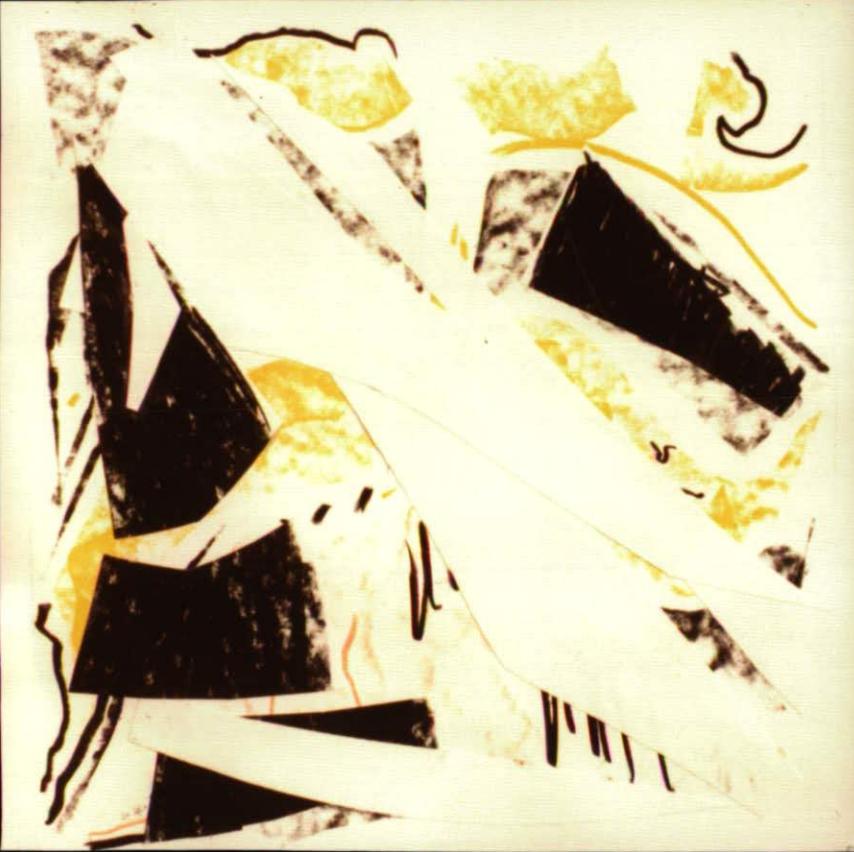


Odysseus:

Muse! Erzähl mir vom wendigen Mann, der die heilige Feste Trojas zerstörte! Er sah dann auf mannigfaltiger Irrfahrt vieler Menschen Städte; erlernte ihr Sinnen und Trachten, duldete viel und tief im Gemüte die Leiden des Meeres, rang um die eigene Seele, um Heimkehr seiner Gefährten..

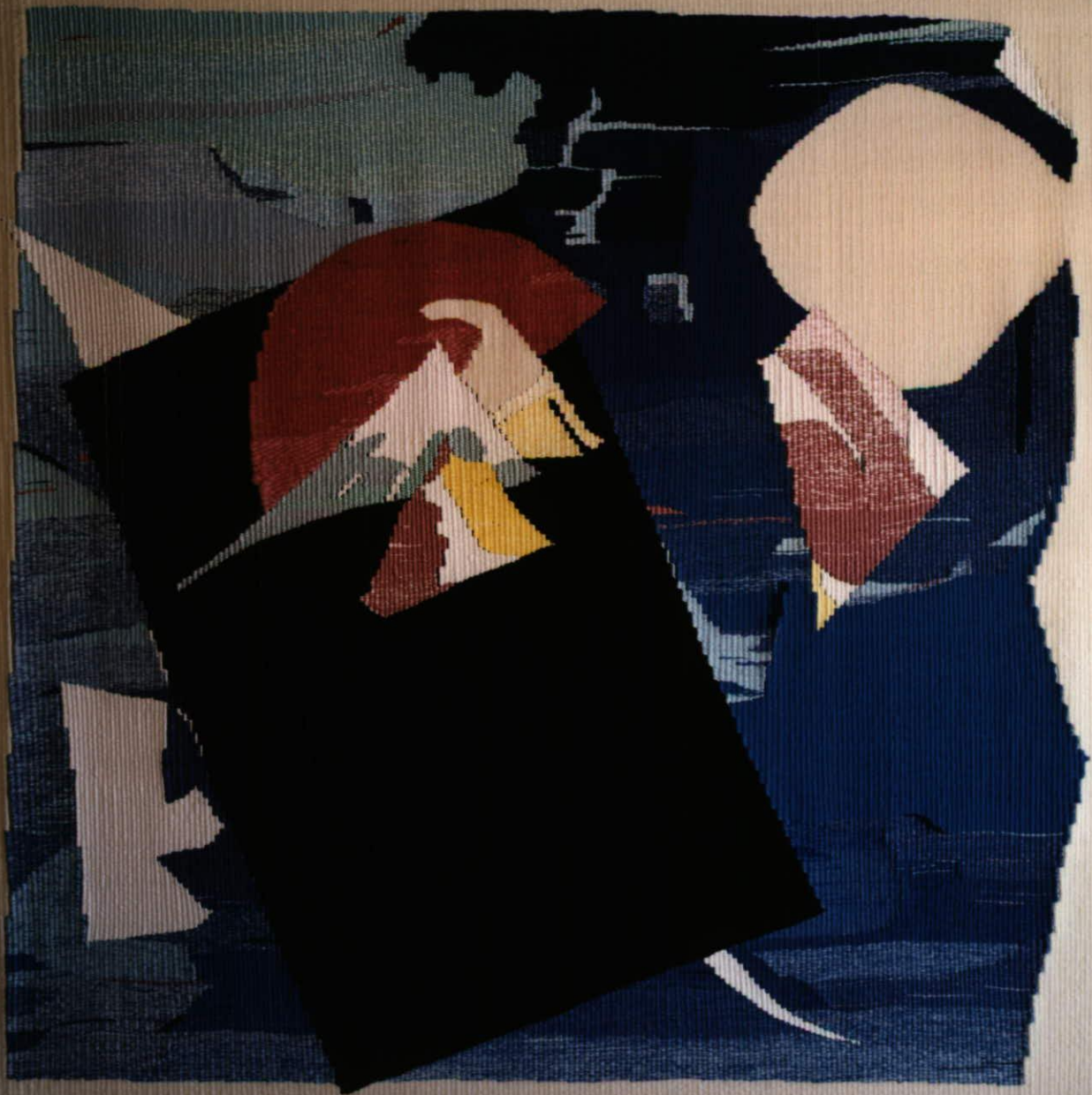


Auf der Suche nach dem Vater

Telemaque

Nun mache ich alles dir kund ohne jede Verdrehung: Mutter sagt mir, ich sei sein Sohn; und freilich, ich selber weiss es ja nicht; noch keiner erkannte den eignen Erzeuger..





DER Cyklope

Als wir dann wirklich zum Platze gelangten, der wenig entfernt war, sahen wir am äussersten Ende und nahe dem Meer eine Grotte, hoch und ganz umwachsen mit Lorbeer, Schafe und ziegen, Kleinvieh schlief da in Menge; aus eingegrabenen Steinen war eine hohe Mauer errichtet; es war wie ein Hofraum, lange Fichten darin und Eichen mit ragenden Wipfeln.

Hier aber pflegte ein Mann zu schlafen, ein Ungeheuer; abseits trieb er sein Vieh auf die Weide; er ging nicht zu andern, einsam hielt er sich gern und sann auf gesetzlose Taten.

Ganz wie ein riesiges Wunder war er geschaffen; er glich nicht Menschen, die Speise verzehren, er glich einer waldigen Kuppe, wie man sie einsam ragend erblickt in den hohen Gebirgen.



Kirke

Jene doch fanden in waldigem Grund auf umhegten Gelände Kirkes Palast,
der aus glänzend geglätteten Steinen erbaut war. Löwen und Wölfe, wie aus
dem Bergland, lagerten ringsum, Zauber hatte die Herrin an ihnen geübt
und mit bösen Giften ihnen vergeben...

...Doch beim Betreten der Vortür hörten sie Kirke im Raume singen mit
herrlicher Stimme, die Göttin mit herrlichen Flechten; hin und her am Web-
stuhl schritt sie, dem ewigen, grossen; schuf, wie die Göttinnen tun, gar lie-
blich glänzende Werke.



Die Sirenen

... doch höre, so wie ich jetzt dir es künde; ein Gott wird dich selbst erinnern. Zunächst wirst du Sirenen begegnen. Diese bezaubern alle Menschen, wer immer sie träfe. Wer diesen Sirenen unberaten sich nähert, und hört, was sie ihm singen, der kehrt nimmer nach Hause. Sein Weib, seine lallenden Kinder treten ihm nicht mehr zur Seite in herzlicher Lust. Die Sirenen sitzen auf grasigen Auen und wollen mit tönenden Liedern zauber verbreiten; doch liegen daneben in Menge auf Haufen faulende Menschen, Knochen und schrumpfende Häute an ihnen.



Kalypsos Grotte

Ihr Sang klang schön in der Tiefe des Raumes. Hin und her am Webstuhl ging sie, mit goldenem Schiffchen wob sie. Rund um die Grotte hin wuchs ein spriessendes Waldstück, ...

... schliesslich flossen auch die Quellen, vier an der Zahl, mit blinkendem Wasser daneben; sie kamen nahe beisammen heraus, doch jede in anderer Richtung..

Hoffe Göttin! Sei deshalb nicht böse! Ich weiss ja doch selber alles, warum neben dir die kluge Penelopeia schwächlich erschiene an Grösse und Aussehen, ständet ihr vor mir; sie ist sterblich, du bist unsterblich und wirst nie altern. Aber auch so doch wünsche und hoffe ich alle die Tage , heimzukommen, die Stunde der Rückkehr noch zu erleben.



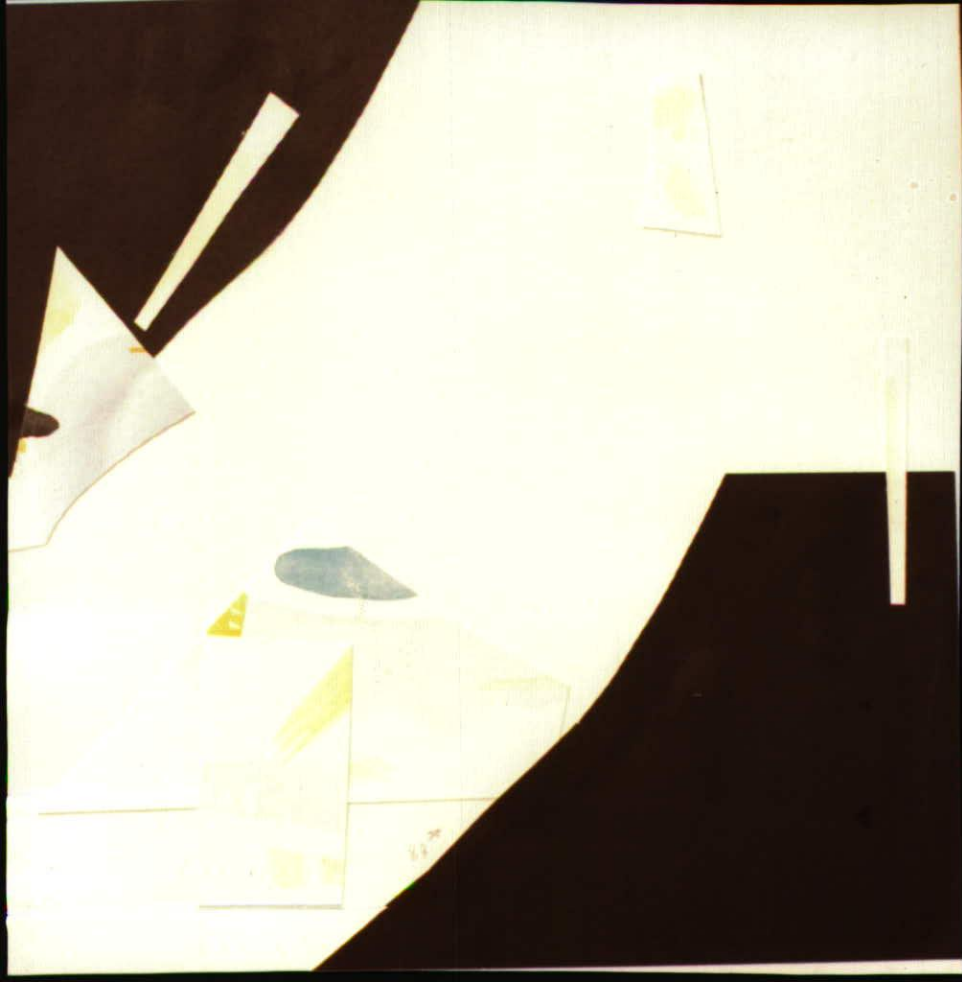
Charybdis und Skylla

Seufzend fuhren wir ein in die Enge. Da hauste die Skylla. Ihr gegenüber lag die Charybdis und saugte entsetzlich in sich hinein das salzige Wasser des Meeres. Und spie sie wieder es aus, dann brodelte alles und wallte, als wär es Wasser im tüchtig gefeuerten Kessel...

Schrecklich brüllte der Fels, in der Tiefe erschien dann der Boden, sandig war er und dunkel...

(Durch den Tod, neue Geburt) FÜNFTER GESANG

Zieh deine Kleider jetzt aus und lasse den Winden das Fahrzeug! Mögen sie's treiben; du hast ja die Hände zu Schwimmen! Nach Heim trachte! Ins Land der Phaiaken, denn Rettung ist dort dir beschieden.



PENELOPEIA

Sprachs und erregte in ihm zu klagen noch stärkere Sehnsucht. Weinend hielt er die sorgende Gattin, den Wunsch seines Herzens. So wie von Schwimmern ein sichtbares Ufer freudig begrüsst wird, denen Poseidon ihr festgezimmertes Fahrzeug völlig zerriss, da Winde es trieben und prallende Wogen - wenige kommen heraus aus den schäumenden Fluten ans Festland, salziges Wasser trieft dann den Schwimmern vom Körper, doch glücklich treten sie endlich auf Grund, ihrem Unheil sind sie entronnen, so beglückend erschien der Gemahl ihr, sooft sie ihn ansah;

